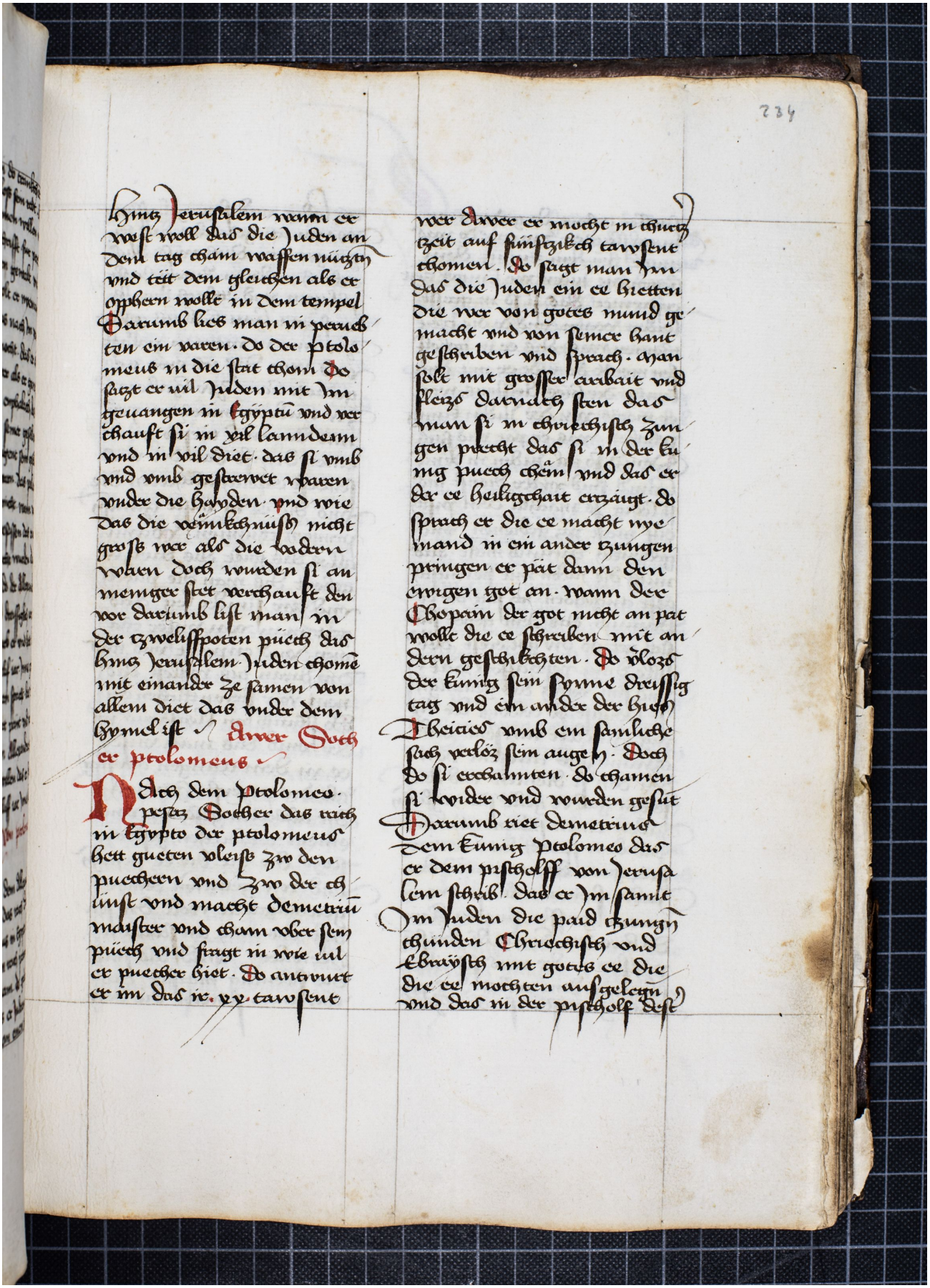
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



hmig Jerusalem wann er
wast woll das die Juden an
dem tag cham wassen nützen
vnd teit dem gleichen als er
opphern wolle in dem tempel
Darumb lies man in peuch
ten ein varen. do der Ptolo
meus in die stat chom do
satzt er uil Juden mit im
gefangen in Egypten vnd ver
chauft si in vil lanndern
vnd in vil diet. das si vmb
vnd vmb gestreuet waren
vnder die Heyden. vnd wie
das die vermechnüsch nicht
grost wer als die vodern
waren doch wurden si an
menger stet verchauft den
wer darumb list man in
der tzwelifpoten pücch das
hmig Jerusalem Juden chome
mit einander ze samen von
allem diet das vnder dem
Himel ist. Dwer Doch
er Ptolomeus.

Nach dem Ptolomeo
pesetz Dotter das reich
in Egypto der Ptolomeus
hett gueten voleist zw den
puechern vnd zw der ch
ünst vnd macht Demetriu
maister vnd cham ober sein
pücch vnd fragt in wie uil
er puecher hiet. do antwurt
er im das ꝛc. xx. tausent
wer dawer er mocht in churtz
zeit auf fünfzigch tausent
chomen. do sagt man im
das die Juden ein er hietten
die wer von gotes mund ge
macht vnd von seiner hant
geschriben vnd sprach. man
solt mit grosser arbait vnd
fleiz darnach sten das
man si in chriechisch zun
gen precht das si in der ku
nig pucch chäm vnd das er
der er heiligchait erzaigt. do
sprach er die er macht wer
mand in ein ander tzungen
pringen er pat dann den
ewigen got an. wann der
Chopain der got nicht an pat
wolle die er schreiben mit an
dern geschrifften. do vloz
der kunig sein sunne dreissig
tag vnd ein ander der hies
Theicio vmb ein samliche
sach verlöz sein augen. doch
do si erbarmten. do chamen
si wider vnd wurden gesut
Darumb riet Demetrius
dem Kunig Ptolomeo das
er dem pischolff von Jerusa
lem schrib. das er im samnt
im Juden die paid tzungen
chunden Chriechisch vnd
Ebraisch mit gotes er die
die er mochten aus geleyn
vnd das in der pischolff dest